

Objekt Nr. Br 4 / Li 3 / W 8:

Hellbachtobel

---

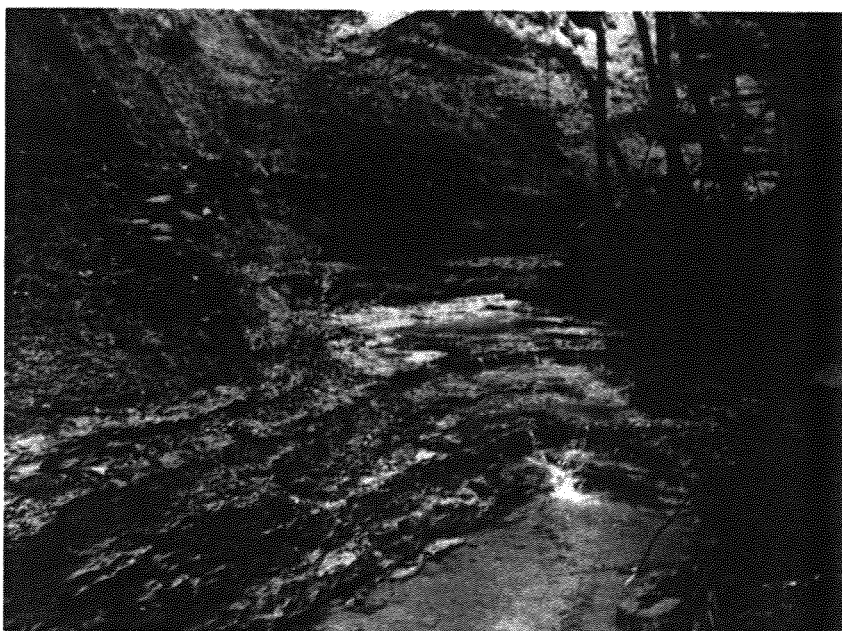
Wie die meisten Bäche, die das Molasseplateau von Brütten entwässern, haben sich auch der Hellbach und seine Seitenbäche tief in die Molasse eingegraben. So sind hier die Gesteine der Oberen Süsswassermolasse (Ablagerung aus den Alpen in der jüngeren Tertiärzeit), nämlich bunte Mergel und Sandsteinbänke über weite Strecken des Tobels freigelegt. Die Tobelbäche haben ein für das Mittelland typisches Tobel geschaffen und fliessen noch weitgehend unkorrigiert in gewundenem Lauf und über Sandsteinstufen. Erratiker im Bachbett bezeugen die ehemalige Moränenbedeckung der Gegend.

Bedeutung:

Das Hellbachtobel zeigt einerseits einen sehr guten und interessanten Einblick in die Molasse dieser Gegend und andererseits die typische Talform, die durch das fliessende Wasser geschaffen wird. Dieses Tobel ist als bedeutend einzustufen.

Massnahmen:

Keine Bachkorrekturen, keine Ueberbauungen an den Stufen, Erhaltung der Tobelform.



Härtere Sandsteinlagen zwischen den horizontalen Schichten von Mergeln lassen kleine Stufen im Bachlauf entstehen



Im mittleren Teil des Tobels sieht das Bachbett plötzlich anders aus. Grössere Steine hemmen den Lauf des Wassers. Es handelt sich um Erratiker, die nicht mehr an ihrem ursprünglichen Ort liegen